

Generalleutnant

Hermann Plocher

geb. 05.01.1901 Stuttgart

gest. 08.12.1980 Calw

Kommandeur der 6. Fallschirmjäger-Division

RK 22.11.1943 Generalmajor

867. EL 08.05.1945 Generalleutnant



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 17.05.1940

EK I am 05.06.1940

DK in Gold am 09.04.1942 als Oberst i.G.

Spanienkreuz in Bronze ohne Schwerter am 06.06.1939

Spanische Medalla de la Campana 1939

Gemeinsames Flugzeugführer- und Beobachterabzeichen

Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille am 20.08.1942

Beförderungen

1918 Fahnenjunker

1921 Fähnrich

1922 Oberfähnrich

1922 Leutnant

1927 Oberleutnant

1934 Hauptmann

1936 Major i.G.

1938 Oberstleutnant i.G.

1940 Oberst i.G.

1941 Generalmajor

1943 Generalleutnant

kein Nachweis über die Eichenlaubverleihung im Bundesarchiv

Hermann Plocher trat am 1. Jänner 1918 als Fahnenjunker in das I.R. 126 ein und wurde am 1. Oktober 1919 in das I.R. 13 übernommen. Bis zum 30. April 1928 war er Zugführer in seinem Regiment, anschließend absolvierte er eine Sportflieger-Ausbildung und kam zur militärischen Fliegenerausbildung nach Lipezk in Rußland. Ab dem 1. Juli 1934 wurde er zur Generalstabsausbildung kommandiert. Am 1. Oktober 1937 wurde er Generalstabschef der "Legion Condor" in Spanien, am 1. Februar 1939 Chef der II. Abteilung im Generalstab der Luftwaffe. Ab Jänner 1940 war er Chef des Generalstabes des V. Fliegerkorps und nahm mit diesem am Westfeldzug teil. Ab Juni 1941 Teilnahme am Rußlandfeldzug und am 1. April 1942 zum Generalstabschef des Luftwaffenkommandos "Ost" ernannt. Ab Februar 1943 stellte er als Kommandeur die 19. Luftwaffen-Feld-Division auf, dann wurde er im August 1943 Generalstabschef der Luftflotte 3. Für seine hervorragende Stabsarbeit wurde ihm am 22. November 1943 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. Oktober 1944 übernahm er als Kommandeur die 6. Fallschirmjäger-Division, die er an der Westfront führte. Hermann Plocher war dann in britischer und US-Kriegsgefangenschaft bis 1947. In der neuen Bundeswehr wurde er Generalmajor, am 31. Dezember 1961 ist er, ausgezeichnet mit dem Bundesverdienstkreuz, in Pension gegangen.